



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



www.sac-einsiedeln.ch



Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

September/Oktober 2024 | Nr. 5, 45. Jahrgang

#zusammenunterwegs

Bergsüchtig seit immer.



Die schönsten individuellen Berggeschichten findest auf baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft

Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon



B'ACHLI
BERGSPORT

Editorial



Trotz Verletzung grosse Vorfreude

Wie üblich möchte ich im Editorial über etwas erzählen, was mich persönlich bewegt. Aktuell ist das mein linker Ellenbogen, welchen ich Anfang Juli gebrochen habe. Passiert ist das auf der Mountain Bike-Abfahrt vom Jakobshorn nach Sertig auf einem ziemlich einfachen Teilstück des Trails. Ich bin mit dem Pedal an einem Stein

hängen geblieben und habe mir den Bruch wohl direkt mit der Hand am Lenker zugezogen.

Inzwischen bin ich im üblichen Modus einige Wochen nach einer solchen Verletzung: regelmässige Kontrollen beim Arzt, Physiotherapie, viele Übungen zu Hause, Probleme bei den einfachsten Tätigkeiten, Fortschritte in der Beweglichkeit, aber auch ständige Schmerzen. Und auch wenn die Genesung bisher gut verläuft, belastet mich doch ständig die Sorge über Rückschläge oder langfristige Einschränkungen.

Über einen schönen Nebeneffekt der Verletzung kann ich aber auch berichten: Ich habe einfache Wanderungen wiederentdeckt. In den letzten Jahren war mein Motto „Man wandert nur dort, wo man nicht biken kann“, aber im Moment kann ich auch einfache Wanderwege wieder geniessen und so Zeit in den geliebten Bergen verbringen.

Wie lange es dauert, bis ich wieder voll einsatzfähig bin, ist nicht klar. Wenn es gut geht, kann ich das Mountain Bike im Herbst nochmals aus dem Keller holen. Die Vorfreude ist schon jetzt riesig. Und auch auf die kommende Skitourensaison freue ich mich bereits, zum Beispiel auf den zweitägigen Lawinenkurs für Mitglieder in der Maighelshütte.

Gregor Ochser

Bild auf Frontseite: Vom 1. bis 5. Juli wäre Marcel Kälin gerne für fünf Klettertage in die Dolomiten gezogen. Daraus wurde leider nichts, denn das Wetter versprach im Süden Regen. Kurzerhand liess man dieses Vorhaben fallen und fuhr in die Dauphiné im Südosten Frankreichs, südlich von Savoyen. Die grösste Dauhiné-Stadt mit über 150'000 Einwohnern ist Grenoble. Geklettert wurde in der Region des Tête de Gaulent, südlich von Briançon. Die drei Einsiedler Kletterer trafen gute Bedingungen an und absolvierten unzählige Klettermeter. Das Bild auf der Frontseite zeigt Andy Strickland und Marcel Schönbächler im Nachstieg der Route «Gaulent-Tement», die als echte Plaisirkletterei mit 8 Seillängen in bestem Kalk bezeichnet wird.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Tourenberichte	6
Der Vorstand berichtet	4	DODO –	
Tourenprogramm September/Oktober	5	Wirtin mit Älplerfunktion	29



TEXTILDRUCK

NEUE VEREINSBEKLEIDUNG FÄLLIG?



A. Iten AG

Sanitär • Badsanierungen • Spenglerei

8840 Einsiedeln • 055 418 80 20 • info@iten-ag.ch • www.iten-ag.ch



WEIBELBAU

Bauen. Umbauen. Renovieren. weibelbau.ch

CH-8840 Einsiedeln | Telefon 055 412 36 80 | Mobile 079 457 67 83

Der Vorstand berichtet

Wir trauern um:

Gerhard Heckmanns, 15. Mai 1938 – 12. Juni 2024, Euthal. Gerhard kam in Mecklenburg im Nordosten Deutschlands zur Welt, wo der höchste Berg gerade mal 80 Meter hoch ist. 1963 zog er nach Einsiedeln und trat zwei Jahre später dem SAC bei. Er nahm an Berg-, Ski- und Klettertouren teil und mit seiner Familie auch an den Muttertags-Touren. Ein paar Jahre stellte er sich als CN-Verträger zur Verfügung. Wir werden Gerhard als langjährigen Clubkameraden in guter Erinnerung behalten und sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Mario Blunschy (6. November 1935 – 29. Juli 2024), Lohn-Ammannsegg. Mario trat bereits 1958 dem SAC bei, verlies jedoch Einsiedeln aus beruflichen Gründen. In seiner neuen Heimat trat er der Sektion Weissenstein bei und war da ein aktives Mitglied. Mit Einsiedeln blieb er immer verbunden und liess keine GV aus. Auch nahm er an der einen und anderen Hochtourenwoche teil und führte die Einsiedler in den Jura. Wir werden Mario als geschätzten Clubkameraden in guter Erinnerung behalten und sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Wir können gratulieren:

Veteranin Erna Föhn, Roosstrasse 10 c, 8832 Wollerau, kann am **26. September** ihren **92. Geburtstag** feiern. Erna und Martha Liebich – die im August ihren 92. Geburtstag feiern konnte – sind Bergkolleginnen und haben zusammen viele Gipfel bestiegen.

Am **22. Oktober** feiert **Freimitglied Jakob Thali**, Benzigerstrasse 11, 8840 Einsiedeln ebenfalls den **92. Geburtstag**. Köbi ist geistig und körperlich in beneidenswerter Verfassung und man trifft ihn auf kurzen Wanderungen in der näheren Umgebung.

Ehrenmitglied und **Altpräsident Peter Grätzer**, Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln, kann am **6. Oktober** seinen **85. Geburtstag** feiern. Zusätzlich zu seinen Aufgaben als Präsident – 1989 bis 1996 – hat Peter während 22 Jahren unsere Clubnachrichten redigiert und sie für die Sektion kostenfrei hergestellt. Peter hat auch 8 Chilbi-Touren organisiert. Von 1997 bis 2002 wurde unter seiner Leitung jeweils am Auffahrtstag abschnittsweise der Jakobsweg vom Bodensee / Konstanz nach Einsiedeln begangen. Wahrlich ein grosses Paket an Diensten für unsere Sektion. Herzlichen Dank, Peter!

An der Expedition 2003 zum 100 Jahr Jubiläum unserer Sektion nach Südamerika war Peter mit dabei und hat u.a. den Cotopaxi 5897 m.ü.M. bestiegen. Heute hält sich Peter mit längeren E-Bike-Touren in der Umgebung fit.

Am **14. September** feiert **Freimitglied Hans Walker-Kamm**, Klostermühlestrasse 10, 8840 Einsiedeln, seinen **85. Geburtstag**.

Freimitglied Sergio Cossalter, Kantonsstrasse 20, 8807 Freienbach, kann am 18. September seinen **85. Geburtstag** feiern.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Fam. Barothy, Freienbach; Lars Helfenstein, Zürich; Nicola Bruhin, Altendorf; Franziska Hegglin, Menzingen; Peter Reichard, Pfäffikon SZ.

Allen neuen SAC-Mitgliedern wünschen wir viele frohe Stunden im Kreise unserer SAC-Familie.

Herbst-Wandertipp: Sihlseeli 1825 Meter über Meer

w.b. Wer dem 1.6 ha «grossen» Sihlseeli einen Besuch abgestattet hat, wir nicht selten zum Wiederholungstäter. Ab und zu trifft man in den warmen Sommermonaten den einen oder anderen Schwimmer. Auch nur «Fuessbädele» tut während einer Wanderung gut!

Wer eine grössere Wanderung plant, kann das Sihlseeli gut ab dem Ochsenboden erreichen. Da plant man am besten rund 3 Stunden ein. Autos mit genügend Bodenfreiheit schaffen es gut (und offiziell!) bis zum Gripschli 1206 m.ü.M., wo vorerst Endstation ist. Von da führt der T2-Wanderweg via Untersihl-Sihltalhütte in etwa 2 Stunden zum wundervollen Kleinod im hintersten Sihltal. Wer es gerne steiler mag, kann ab dem Gripschli den blau-weiss markierten Wanderweg über die Alp Fläschen wählen. Es lohnt sich, vom Sihlseeli aus noch gute 10 Minuten zum Saaspas 1895 m.ü.M. hochzusteigen, wo einen eine fantastische Aussicht zum Klöntalersee und Glärnisch-Massiv erwartet.



Eingebettet in einer tollen Vor-alpenlandschaft: das idyllische Sihlseeli. Rechts aussen das Piet, in der Mitte der Schülberg, hinten die Mythen mit der Rigi.

Tourenprogramm September/Oktober 2024

Stammsektion

September

6.9.	MB	Bike-Weekend	Othmar Birchler	S2
7.9.	W	Tomlisweg-Tomlishorn	Felix Deprez	T4
7.9.	H	Fleckistock 3416 m.ü.M.	Martin Ochsner	WS
12.9.	W	Klingenstock ab Schwyz'höchi	Benno Ochsner	T4
14.9.	W	Gufelstock-Heustock	Elsbeth Kuriger	T4
26.9.	W	San Salvatore	Josef Grätzer	T3

Oktober

5.10.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
6.10.	C	Tritt-Einräumet	Willy Kälin	-
12.10.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	-
25.10.	C	Herbstanlass	Hubert Späni	-

Senioren

September

4.9.	W	Zugerberg	Ida Birchler	T2
11.9.	W	Jochpass-Engstlen-Tannsee...	J. Schönbächler	T2
12.9.	W	Klingenstock ab Schwyz'höchi	Benno Ochsner	T4
13.9.	C	Senioren-Tourenleiterhock	Alfred Kälin	-
18.9.	W	Malbun	Bernadette Dittli	T1
25.9.	W	Von Wald nach Jona	Rita Bettschart	T1
26.9.	W	San Salvatore	Josef Grätzer	T3

Oktober

2.10.	W	Herbstwanderung in Gross	Alfred Kälin	T2
5.10.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
6.10.	C	Tritt-Einräumet	Willy Kälin	-
9.10.	W	Baarburg-Milchsuppäschteli	J. Schönbächler	T1
12.10.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	-
16.10.	W	Ausflug - Besichtigung	Hans Bachmann	-
23.10.	W	Lochweid oder SBB-«Aktion»	J. Schönbächler	T1
25.10.	C	Herbstanlass	Hubert Späni	-
30.10.	W	Malvaglia-Rundtour	Bernadette Dittli	T2

FaBe/KiBe

September

15.9.	SK	Klettern Ibergereg	Benjamin Müller	4a
-------	----	--------------------	-----------------	----

Oktober

5.10.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
6.10.	C	Tritt-Einräumet	Willy Kälin	-

Jugend

September

7.9.	SK	Kletter-Weekend Furka	Pascal Zehnder	5c
26.9.	SK	Herbstklettern im Süden	Benjamin Müller	5a

Oktober

5.10.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
12.10.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	-
20.10.	W	Höhlentour Lauiloch	Lena Lüthi	-
25.10.	C	Habitualness	Hubert Späni	-



I S E

Informatik Solutions Einsiedeln

IT-Infrastrukturen
Applikationen
Services & Support



www.iseag.ch

Tourenbericht

Schwarzenberg, Mittwoch, 5. Juni 2024

Leitung: Regula Kaufmann

Bericht: Karl Marty

Fotos: Hedy Triponez

Teilnehmer: 26 Clubmitglieder

Wetter: sonnig, angenehm warm

Für die kurzweilige Anreise zum Startort Schwarzenberg, 831 m.ü.M. berücksichtigen wir gleich drei ÖV-Unternehmen, nämlich SOB, BLS und Postauto; auch das widerspiegelt die Vielfalt unserer Schweiz. Die vielversprechende Wanderung «Grosse Welt» führt heute Mittwoch, 5. Juni, in leichtem Auf (460 Hm) und Ab (470 Hm) und vier Stunden reiner Laufzeit in zwei grossen Bogen um Schwarzenberg herum. Regula, die erstmals eine grosse Tour leitet, heisst die «Frauenschar» willkommen, immerhin sind noch vier Männer dabei, und erklärt

den Ablauf der Wanderung. Tief war die Betroffenheit, als Fredi die traurige Nachricht vom plötzlichen Ableben unserer eifrigen Kameradin Annalis Bachmann-Kälin bekanntgeben musste. Freud und Leid sind oft so nah beisammen, trotzdem geht das Leben weiter. Und so starten wir um 9 Uhr zu einer Art Gedenkwanderung für Annalis. Anfänglich geht es leicht hinab am Waldrand entlang, dann durch lichten Wald, bevor wir hinauskommen auf offene Wiesen an stattlichen Bauernhöfen vorbei nach Dieterschwandweid und Schirgen. Auf der Anhöhe sehen wir Richtung Norden ins Mittelland und erahnen im Dunst den Jura, während Richtung Süden die Pilatuskette, das Mittagsgüpfli und das Entlebuch grüssen. Viele Eindrücke bieten sich uns: ein einziges Windrad, grosse Schafherde

**Seit Generationen
die Bank für**

SZ*

**Schwyzer Zuverlässigkeit*

Gut beraten, Schwyzer Art.



Schwyzer
Kantonalbank





Unverkennbar: die Pilatuskette. Dazu schöne Wolken-Formationen.



Beim Bildungszentrum Matt sind beide Gruppen wieder zusammen. Man beachte den unübersehbaren «Frauen-Anteil»...

beim Baden vor dem Alpaufzug, überaus neugierige Rinderherden und ebenso farbenprächtige Blumenwiesen. Erstaunlich, dass nach langer Regenperiode die bestens markierten Wege meist trocken sind, natürlich gab es auch nasse Abschnitte. Mir ist aufgefallen, dass viele Wanderwege mitten durch Mähwiesen führen, offensichtlich haben die Leute von den «Luzerner Wanderwegen» mit den Bauern erfolgreich verhandelt.

Pünktlich zur Mittagszeit treffen wir auf der Hofwirtschaft Arnenstübli ein, werden von der Pächterfamilie Bachmann herzlich begrüsst und speditiv mit Speis und Trank bewirtet. Nach

anderthalbstündiger Rast beginnt der zweite Teil der Wanderung hinunter nach Schwarzenberg, entlang der grosszügigen Schulanlage, zur Pfarrkirche und schliesslich in einer abwechslungsreichen Schlaufe zum Bildungszentrum Matt zur erneuten Einkehr. Hier vereinen wir uns mit der Gruppe, welche die kürzere Variante bevorzugt hat. Die Heimkehr in umgekehrter Reihenfolge von Malters nach Luzern und Biberbrugg verläuft reibungslos, sodass wir um 18.45 Uhr wieder in Einsiedeln zurück sind. Regula, du hast die Premiere gut bestanden, herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmenden.

Rettungsabendkurs: Mittwoch, 5. Juni 2024

Leitung: Othmar Birchler
Übungsort: ljenschatten

Wetter: zu früh nass
Teilnehmer: 18 Retter



Einmal mehr eignen sich Bäume bestens für das Anbringen von Seil-Sicherungen.

Rigi Hochflue über den Ostgrat: Donnerstag, 6. Juni 2024

Leitung: Benno Ochsner
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder
Bericht: Christoph Schönbächler
Fotos: Helen Stäheli, Hedy Triponez
Wetter: schön

In den vergangenen Wochen waren die Verhältnisse häufig nass und die Bedingungen für eine Bergtour alles andere als optimal. Umso erfreulicher, wenn dann die Prognose einen tollen Tag voraussagt. Benno zeigt uns den östlichen T5 Weg zur Rigi Hochflue. Im Gegensatz zum westlichen Teil der Rigi (Nagelfluh) besteht dieser aus Kalkfels. Die unterschiedliche Geologie wirkt sich auch auf die Pflanzenwelt aus. Zu neun treffen wir beim Parkplatz der Luftseilbahn Urmiberg ein. Glücklicherweise herrscht um diese Zeit noch kein Gedränge. Die angekündigte Schulklasse lässt sich noch nicht blicken und der nette Angestellte lässt uns schon vor der ersten offiziellen Fahrt hochfahren. Der erste Teil des Zustiegs führt sanft in Richtung Gottertli und weiter zum Egg. Von hier starten die blau-weissen Markierungen. Nach einer



Typisches Kraxelgelände, wie es die SAC-ler mögen.

Das massive Gipfelkreuz auf Rigi Hochflue.



kurzen Pause und Instruktion starten wir mit dem Aufstieg in Richtung Spitz. Aufgrund der Niederschläge der letzten Tage ist der Weg häufig nass und manchmal matschig. Steine und Föhren bieten jedoch den nötigen Halt. Wir geniessen die aussichtsreiche Gratpassage.

Der letzte Teil des Aufstiegs führt über eine Schuttrinne zum steilen Schlussaufstieg. Alte Eisenbügel, ein dünnes Drahtseil, natürliche Griffe sowie das Seil des Tourenleiters helfen uns, auch diese letzten 30 Höhenmeter zu bezwingen. Kurze Zeit später erreichen wir das mächtige Gipfelkreuz. Nach einer ausgiebigen Pause und Gipfelbesprechung steigen wir über

die 25 Meter lange Leiter ab und gelangen kurz später auf den feuchten, waldigen Zickzack-Weg. Auch hier ist entsprechende Vorsicht walten zu lassen. Im Bergrestaurant Gottertli belohnen wir uns erstmals mit einem Kaffee. Dank Helens Orangenmost-Offerte ist auch der Berichtsschreiber rasch geklärt. Mit Schwung nehmen wir das letzte Stück zur Bergstation Timpel unter die Füsse. Wir belohnen uns im Bergrestaurant Urmiberg ein weiteres Mal. Keine Gelegenheit wird heute ausgelassen. Glücklicherweise und zufrieden kehren wir nach Einsiedeln zurück. Vielen Dank Benno für die tolle Tour und die kompetente Leitung!

Rettungs-Sommerübung: Samstag, 8. Juni 2024

Leitung: Othmar Birchler
Einsatzübung in der Region Sattellegg/Chli Aubrig mit der Rettungsstation Wägital zusammen.

Wetter: schön und warm, Regen erst während der Übungsbesprechung
Teilnehmer: 21 Retter und 2 Kandidaten aus der Rettungsstation Einsiedeln



Transport im abschüssigen Gelände um den Chli Aubrig.

Tourenleiterkurs Sommer: Samstag/Sonntag, 15./16. Juni 2024

Organisation,

Bericht: Gregor Ochsner

Ausbildner: Urs Horath und Thomas Schilter

Teilnehmer: 10 Tourenleiter

Wetter: am Samstag regnerisch, am Sonntag schön

Für den diesjährigen Tourenleiterkurs Sommer haben sich nur gerade 10 Tourenleiterinnen und Tourenleiter angemeldet; nicht wenige waren aufgrund des Schwyzer Kantonalturfests verhindert. Dafür konnten wir als Ausbildner den Bergführer Thomas Schilter aus Schwyz engagieren, um den Kurs zusammen mit unserem Bergführer Urs Horath zu leiten. Wir trafen uns am Samstag um 7 Uhr, um gemeinsam zum Ausbildungszentrum der Armee in Wasen zu fahren. Urs hatte das Zentrum aufgrund des schlechten Wetters organisiert, denn es bietet gute Möglichkeiten, um geschützt Ausbildungen durchzuführen. Die Ausstattung in



Einmal mehr: Hotel Tiefenbach oberhalb Realp als idealer Kurs-Stützpunkt

expert Cäsar Kälin
Faszination für Auge und Ohr

Musik in Perfektion!

Einsiedeln

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln

Redaktion: Werner Bösch

Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln

Auflage: 200 Expl.

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2024

Clubnachrichten digital unter:

www.sac-einsiedeln.ch/berichte

Inserate: Christine Meier Zürcher,
praesidentin@sac-einsiedeln.ch



Flaschenzug mit Verankerung im Firnschnee.

Wassen war wirklich top; die meisten Übungen (wie z.B. das Abseilen) konnten wir parallel in mehreren Gruppen durchführen. Wir behandelten die Themen Anseilen, Stand Absichern, Abseilen, sowie Flaschenzug zur Spaltenrettung ausführlich. Nach einem kurzen Abstecher in die «Ausstellung» vor Ort mit altem Sicherungsgerät fuhren wir um ca. 16 Uhr nach Wassen für einen Kaffeehalt und anschliessend zum Hotel Tiefenbach am Furkapass. Nach dem Nachtessen übten die Teilnehmenden noch die Tourenplanung und anschliessend genossen wir den geselligen Abend im Restaurant. Am Sonntag brachen wir um 7.15 Uhr beim Hotel

Tiefenbach in Richtung Schafberg auf, wo wir auf der Ostseite des Berges diverse Ausbildungsübungen im Gelände durchführten. Der Ort, das Wetter und die Bedingungen waren ausgezeichnet und die Teilnehmenden waren hochmotiviert und somit konnten wir wieder viele Themen intensiv behandeln. Draussen behandelten wir die Themen Spuranlage im Firn, Pickelbremse, Gehen am kurzen Seil (inklusive dem Halten von Stürzen), Firnverankerung, Flaschenzug, Überwinden von schwierigen Stellen im Fels und Mikroseillängen. Der Tag endete mit einer kurzen Schlussbesprechung beim Hotel Tiefenbach um ca. 15.30 Uhr. Vielen Dank den Tourenleiterinnen und -leitern für ihre engagierte Teilnahme und den Bergführern für das spannende Programm.

Wirzweli – Gummenalp – Wiesenberg: Mittwoch, 19. Juni 2024

Leitung: Josef Schönbächler
Bericht: René Schönbächler
Fotos: Josef Schönbächler, Therese Greter

Teilnehmer: 21 Clubmitglieder
Wetter: sonnig



Unterwegs Richtung Gummenalp.

Mal was anderes: Zwei «Abtrünnige» auf ihrer eigenen Tour im schönen Schächental.



Besammlng 5.45 Uhr Bahnhof Einsiedeln. Abfahrt mit Zug nach Luzern und Dallenwil. Begrüssung durch Tourenleiter Sepp und Suche Berichtschreiber. Eil-Information, dass 2 Teilnehmerinnen wegen Unfall im Seelisbergtunnel eigenständig eine Tour im Schächental unternehmen. Kurze, schnelle Busfahrt zur LSB, mit 2 x 22er-Kabine, hinauf nach Wirzweli 1277 m.ü.M. Im Bergrestaurant Arviblick gibts auf der Sonnenterrasse den Startkaffee. Schöner Ausblick unter anderem hinüber zum Stanserhorn.

Die kleinere Gruppe (6 Personen) fährt mit LSB zur Gummenalp. Die andere Gruppe wandert anfangs über Hexenbodenstrasse, vorbei an speziellem Heuwender (vorne/hinten), dann recht steil hoch zum Horn 1474

m.ü.M. Weiter über Wirzweligrat vorbei an riesigem Felspalt, mit wunderbaren Ausblicken ins Engelbergertal und zu vielen Schneebergen (z.B.Titlis) zur Gummenalp 1578 m.ü.M. Feiner, «erwarteter» Hackbraten zum Mittagessen. Oder Verpflegung aus dem Rucksack, oben beim Aussichtspunkt Gummenkreuz P.1614 oder am Schatten neben Restaurant. Weiter über originell angelegten Hexenweg, mit einem super Ständchen/Jodel von drei Original-Wiesenbergjodlern nur für uns «Ureinwohner». Hinunter durch Eggwald Richtung Langboden zum Waldmattli, Sulzmatt hinab nach Wiesenberg (etwa 90 Personen wohnen im Weiler mit Marienkapelle). Mit LSB in 4er-Kabinen nach Dallenwil. Im Giesenhof Getränk und Dessert genossen. Heimreise im Zug 17.04 Uhr ab Dallenwil. Vollgepackt mit vielen Eindrücken kehren wir nach diesem tollen Tag heim. Danke Sepp.

STEINAUER-FRETZ

Kanalservice AG

ERFAHREN – ZUVERLÄSSIG – KOMPETENT



Folgen Sie uns
auf Instagram



Holzrüti 2 | 8840 Einsiedeln
055 418 33 33 | info@steinauer-kanalservice.ch
www.steinauer-kanalservice.ch



Hotel-Restaurant
Drei Könige
Einsiedeln

Dr perfekti Ort vor- und
nach-dr Tour!

Wooow 120 Jahre Jubiläum!
Mir sind extrem stolz uf euch!

info@hotel-dreikoenige.ch

Gross Muttenhorn 3099 m.ü.M.: Sonntag, 30. Juni 2024

Leitung: Marcel Schönbächler
Bericht: Dominik Piguet
Wetter: windig und bewölkt, aber trocken

Früh morgens treffen wir uns zu dritt um 4.20 Uhr am Sennhofplatz in Einsiedeln. Von da aus nehmen wir auf dem Weg noch zwei weitere Teilnehmer mit und machen uns mit dem PW auf den Weg Richtung Furkapass. Unser heutiges Ziel ist das Gross Muttenhorn 3099 m.ü.M. Um ca. 6 Uhr kommen wir am Furkpass an und machen uns auf den Weg Richtung Muttgletscher. Diesen überqueren wir Richtung Westgrat; aufgrund der immer noch bestehenden Schneemenge benötigen wir dazu keine Steigeisen. Am Ende des Gletschers angekommen, steigen wir über eine steile Rinne auf den Westgrat. Dort angekommen, führt uns der teils mit Schnee bedeckte Grat hinauf auf den windigen Gipfel des Gross Muttenhorns. Diesen erreichen wir um ca. 8.30 Uhr. Nach einer kurzen Verpflegungspause und einem gemeinsamen



Der Anseilplatz – mit viel Saharastaub angereichert.

Gipffoto Gross Muttenhorn. Es hat Spass gemacht!



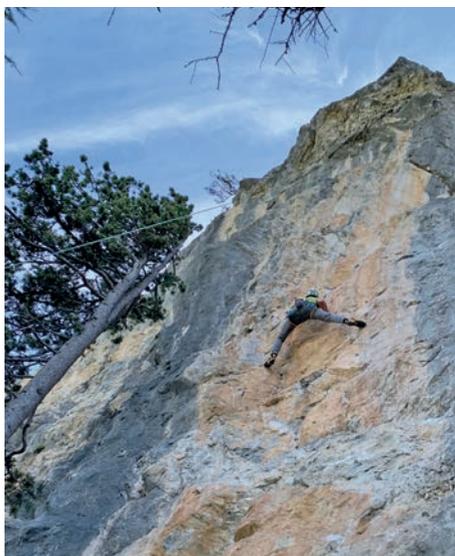
Gipffoto machen wir uns bereits wieder an den Abstieg. Dieser erfolgt über die gleiche Route wie der Aufstieg. Um ca. 10.30 Uhr sind wir zurück bei unserem PW auf dem Furkpass. Anschliessend kehren wir noch rasch im Hotel Tiefenbach ein. Glücklicherweise über die gelungene und unfallfreie Tour machen wir uns auf den Heimweg in die Innerschweiz.

Klettern in der Dauphiné (statt Dolomiten):

Montag – Freitag, 1.– 5. Juli 2024

Leitung: Marcel Kälin
Bericht: Andy Strickland
Fotos: Marcel Kälin, Marcel Schönbacher
Teilnehmer: 3 Clubmitglieder
Wetter: sonnig, warm

1. Juli 24: Die Wetterprognose - Hitze durchsetzt mit Regen - führte zu einer Verlagerung dieser Kletterwoche ins Gebiet Briançon in den Dauphiné-Alpen. Die Fahrt dahin läuft gut; am Mittag können wir im Hauptort Briançon 1326 m.ü.M. einkehren und bei kühler Luft den Blick von der Stadtmauer weit über die darunter liegenden Täler genießen. Am Nachmittag kehren wir 1 km südlich unterhalb von Briançon im Seitental les Ayes ab. Am Punkt, wo die Strasse mit dem Fluss zusammenkommt,



Klettern am «la ruée de l'or» –
«der Goldrausch»...



Bären
by Schefer

Gipfelerlebnis 882 Meter ü.M.

055 418 72 72 | www.baeren-einsiedeln.ch

führen zwei Brücken unmittelbar zum Klettergarten Gafouille. Die erste Route schaffen wir Teilnehmer noch im Vorstieg, nachher sind wir froh um eine vom Tourenleiter eingehängte Toprope und der Möglichkeit, unbekümmert zunehmend schwierige Routen auszuprobieren. Im Ort Argentière la Bessée wird der Engländer Edward Whymper als Erstbesteiger des Mont Pelvoux mit zwei Monumenten geehrt. Ein Zimmer im Hotel Glazette bietet uns einen guten Ausgangspunkt für die nächsten zwei Tage.

2. Juli 24: Die Route Gaulent-Tement mit neuen Seillängen am Tour de Gaulent am Vallon de Tremouillon ist unser heutiges Ziel. Der Zustieg wurde immer steiler, aber nach einer Pause am Einstieg konnten wir die angenehmen warmen Temperaturen bis am Gipfel 2800 m.ü.M. geniessen. Dank Marcells Aufzeichnungen von einem früheren Besuch konnten wir mit genau 3 x 50 m bis am Wandfuss abseilen.

3. Juli 24: Wir erkunden 'La Grande Falaise', eine riesige Kalkwand im Freissinières mit 13 Klettergarten-Sektoren oberhalb des ebenfalls

riesigen Campingplatzes des Allouviars und klettern im Sektor 6 'Solitude et fournaisé' drei schöne Routen. In Vallouise belegen wir ein Zimmer im Hotel les Vallois für die restlichen Tage.

4. Juli 24: Vom schönen schattigen Campingplatz in Ailefroide sind zahlreiche Routen in Granitwänden und Platten über kurze Wege erreichbar. Wir machen die sieben Seillängen am Pillar du Levant. Anschliessend fahren wir hoch ins Tal bis zum Refuge du pré de Madame Carle, wo die Hochgebirge nah erscheinen. Ungewöhnlich grosse Wassermengen haben vor kurzer Zeit im Talboden Spuren hinterlassen, aber hier sowie weiter unten haben Bagger bereits die meisten Wege wieder befahrbar gemacht.

5. Juli 24: Am letzten Tag wechseln wir wieder auf Kalk im Klettergarten Tournoux am Col de Pousterle. Wir starten in Sector 1+ 2. Auch hier dürfen wir uns in Marcells Fusstapfen an höhere Schwierigkeiten antasten. Schliesslich wechseln wir zum Sektor 4 mit langen Routen,



WALHALLA DELIKATESSEN
FAMILIENTRADITION SEIT 1886

- ★ METZGEREI
- ★ PARTYSERVICE
- ★ SALAMI-WERKSTATT

SALAMI-SPEZIALITÄTEN AUS EINSIEDELN

Leidenschaft seit Generationen

Walhalla DelikatEssen ist durch und durch ein Familienbetrieb, wie man ihn in der Schweiz kaum mehr findet. Bereits in fünfter Generation wird Tradition stets grossgeschrieben.

www.walhalla-einsiedeln.ch



die auch Marcel herausfordern.

6. Juli 24 Nach einer tollen Woche mit perfektem Wetter können wir den Regen auf der Heimfahrt gut verkraften. Danke Marcel!

<https://www.sac-cas.ch/de/die-alpen/edward-whymper-und-die-alpen-tiere-10593/>

Andy und die beiden Marcells auf dem Gipfel.

Piz Sardona 3057 m.ü.M.: Dienstag/Mittwoch, 2./3. Juli 2024



Bachüberquerung im Aufstieg zur Sardonahütte SAC; sie gehört der Sektion Zindelspitz.

Leitung: Franz Zürcher

Die Wetterprognose für Dienstag/Mittwoch ist unsicher, so entschliesse ich mich, die Hochtour um 2 Tage auf Donnerstag/Freitag zu verschieben. Der Entscheid zur Verschiebung ist genau richtig, haben wir doch gutes bis sehr gutes Wetter. Vor allem der Freitag, unser Gipfeltag, hat sich genau unserer Idee angepasst. Ab St. Martin steigen wir in knapp 2 Stunden entlang der Fahrstrasse zur Sardona Alp hoch, dann auf dem Wanderweg weiter zur Sardona-hütte SAC. Am nächsten Morgen, beim ersten Blick aus dem Fenster, herrscht der Nebel vor. Doch 10 Minuten später ist der Himmel bereits wolkenlos und wir starten um 5.30 Uhr bei herrlichstem Morgenwetter. Auf dem bereits aperen Weg können wir bis zum Sardona-Boden aufsteigen. Hier seilen wir uns an und klet-

tern in zwei 4er-Seilschaften die mit Stahlseil versicherten Felsstufen des «Mittelgrats» zum Sardonagletscher hoch, dann ohne Seil weiter bis zum Gipfel des Piz Sardona 3057 m.ü.M. Eine herrliche Aussicht auf bekannte und weniger bekannte Berge lässt uns mit grosser Freude den Gipfel geniessen. Wir steigen den Aufstiegsspuren entlang zurück zur Sardona-hütte 2158 m.ü.M. ab. Nach einer Pause mit Essen und Trinken wandern wir dem Hüttenweg entlang zur Sardona Alp und weiter nach St. Martin 1350 m.ü.M., unserem Ausgangs- und Zielpunkt.

Bei windigen Verhältnissen steht die «Sardona-Gruppe» auf dem 3057 Meter hohen Gipfel.



Hüpfäbodä – bim Ämmitaler: Donnerstag, 11. Juli 2024

Leitung: Josef Schönbächler
Bericht: René Schönbächler
Fotos: Josef und Rosa Schönbächler
Teilnehmer: 12 Clubmitglieder
Wetter: bewölkt, schwül, sonnig
Besammlung 6.15 Uhr Bahnhof Einsiedeln.
Fahrt mit Zug über Luzern nach Langnau im

Emmental 673 m.ü.M. Begrüssung durch Tourenleiter Sepp mit «klarer» Einteilung von Schlussmann/-Frauen und Berichterstatter. Anfangs stetig hinauf über Wald- und Wiesenwege bis Wildmatt 980 m.ü.M. mit Aussichten ins hügelige Emmental sowie zu imposanten Berner Bauernhöfen mit ihren



*Hochwacht – knapp über 1000 m.ü.M.
Geniessen der Aussicht.*

typischen Dächern. Über viele Stufen und schön angelegten Wegen gelangen wir – Trinkhalt, kurze Pausen – über Hochwacht 1003 m.ü.M. – Scheidegg in 2½ Stunden zum Hüpfenboden 1016 m.ü.M. (bekannte Ämmtaler Käseerei). Mittagessen aus dem Rucksack und teilweise aus dem Hofladen (Kaffee, Glace). Auf diesem Abschnitt sind viele E-Biker unterwegs. Über Teerstrasse nach Birchenegg und auf dem eher verschlungenen Höhenweg parallel zum Grümpelgraben am Bircheneggchnubel vorbei hinunter zum Hintergraben nach Trubschachen. Besuch im Kambly Fabrikladen mit Café. Einige Säcklein mit feinen Gutzis kamen mit nach Hause. Herzlichen Dank an Toni Studerus für sein Geburtstagsgeschenk (am 7.7. = 77!) Rückfahrt 15.14 Uhr von Trubschachen via Luzern nach

Einsiedeln. Alle Reservationen haben wie gewohnt geklappt. Vielen Dank, Sepp.

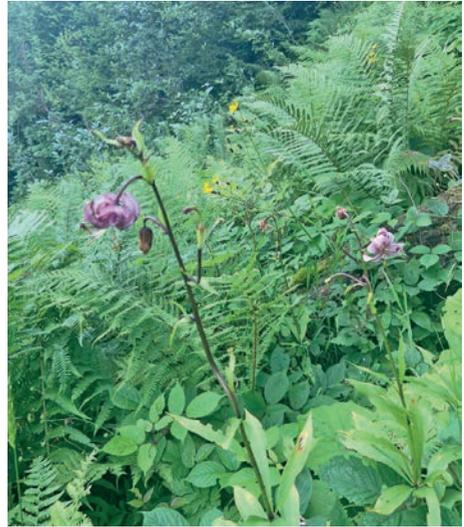


Gruppenbild in schöner Umgebung. Was fällt auf? Alle sitzen!

Türkenbund und Amselspitz: Mittwoch, 17. Juli 2024

Leitung: Marianne Niggli
Teilnehmer: 13 Clubmitglieder
Bericht: Marianne Niggli
Fotos: Annalies Reichmuth
Wetter: bedeckt, trocken

Heute können wir etwas länger schlafen, da der geplante Startkaffee ausfällt, weil das Restaurant Nügüetli Ferien hat. Wir fahren also erst um 9.37 Uhr mit dem Postauto nach Gross. Von der Ebenau aus steigen wir zur Chälen auf. Dort warten noch zwei Teilnehmerinnen, welche von Einsiedeln dorthin gewandert sind. Dann geht es über den Chüeboden (nach Fredy besser Chüebord, da es ein steiler Hang ist!) zum Tritt. Leider ist der Türkenbund fast verblüht, aber es sind doch noch einzelne Pflanzen mit Blüten zu sehen. Auf dem Tritt geniessen wir unser Picknick aus dem Rucksack. Alle haben auf der schönen Rundbank Platz, welche von der SAC-Sektion Einsiedeln gesponsert worden ist. Nach der Mittagsrast geht es weiter Richtung Chli Amslen und dann über einen schmalen Waldweg gemächlich hinunter nach Trachslau. Einige fahren mit dem Postauto zurück nach Einsiedeln und kehren dort ein, einige nehmen den Weg nach Einsiedeln unter die Füsse.



«Objekt der Begierde»: Türkenbund am Weg zum Tritt-Kreuz.

Gemütliche Mittagsrast auf dem Tritt. Dank des «360 Grad-Kuh-Hags» erst noch gut geschützt!



Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre
Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV
Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln
+41 (0)79 213 23 58
franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch



Im Frühtau zu Berge...

...und nachhär
go ihchejrä.



Mir freued üs
uf üchrä Bsuäch!



Feierabendklettern: Donnerstag, 18. Juli 2024

Leitung: Marcel Schönbächler
Teilnehmer: 1 JO, 5 Clubmitglieder
Bericht: Philipp Zimmermann
Wetter: schöner Sommerabend

Wetterglück hatten wir an diesem Abend, als wir gegen 18 Uhr von der Talstation in Brunni gegen den Mythen aufstiegen - hurtig und in froher Erwartung. Im Klettergarten angekommen waren wir die einzigen Feierabendkletterer. In drei Teams kletterten wir eine Route nach der anderen, die einen schwerere, die anderen einfachere. Zum Teil wurden Dinge ausprobiert, die dann nicht gelangen, die aber trotzdem Spass machten. Entsprechend ge-

löst und angenehm war die Stimmung, auch wenn sich anfangs nicht alle kannten. So kletterten wir bis zur Dämmerung. Als jemand im Dunkeln den nächsten Haken nicht mehr fand und abbrach, blieb ein Express oben. Der Tourenleiter hatte dann die Gelegenheit zu zeigen, wie Klettern mit Stirnlampe geht um den Express zu retten. Ein rundum gelungener Abend! Herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung.

Schön, fast den ganzen «Berg» für sich zu haben. Da kann man sich richtig austoben!



Brunnen – Sisikon: Mittwoch, 24. Juli 2024



Leitung: Regula Kaufmann
Teilnehmer: 17 Clubmitglieder
Bericht: Alfred Kälin
Wetter: sonnig, teilweise leicht bewölkt
Wir reisen mit dem ÖV nach Brunnen. Dort treffen wir uns zuerst zu einem feinen Startkaffee mit Gipfeli, spendiert von Christa.

Blick zurück nach Brunnen. Welch tiefe Wolkenbasis!

Herzlichen Dank! Die Wanderung verläuft heute entlang dem Weg der Schweiz von Brunnen über Morschach nach Sisikon. Der Weg der



Last but not least eine gemütliche Schifffahrt zurück nach Brunnen.

Schweiz ist wohl der bekannteste Rundwanderweg unseres Landes, er wurde zum Jubiläum '700 Jahre Eidgenossenschaft' gebaut, führt um den Urnersee und wurde gemeinsam von allen Kantonen finanziert. Immer wieder geniesst man herrliche Aussichten auf den See und die umliegenden Berge. Auch historische Orte wie Rütli und Tellsplatte befinden sich am Weg. Unsere Tour beginnt über viele Treppenstufen und durch den schönen Ingenbohler Wald zum Känzeli. Hier machen wir den ersten Halt und geniessen die Aussicht. Es ist leicht bewölkt und sehr angenehm zum Wandern. Es geht weiter nach Morschach, wo es immer sonniger wird. Bei der Lourdesgrotte Morschach, die 1931

eingeweiht worden ist, verweilen wir einen Moment und wandern dann weiter zum höchsten Punkt unserer Tour, zur Gruebi Tannen. Hier geniessen wir die Verpflegung aus dem Rucksack und bewundern die grandiose Aussicht. Ganz in der Nähe steht auch ein schönes, gut erhaltenes Holzhaus Tannen, das 1341 erbaut worden ist. Der Abstieg nach Sisikon ist teilweise recht steil, aber mit Treppenstufen und gekiesten Wegstücken vorzüglich ausgebaut. In Sisikon genehmigen wir uns einen Schlusstrunk im schattigen Gartenrestaurant Hotel Eden und fahren dann mit dem Raddampfer Schiller zurück nach Brunnen. Herzlichen Dank an die Tourenleiterin Regula.

Speer – Umrundung: Sonntag, 28. Juli 2024

Leitung: Claudia Göller

Teilnehmer: 6 Clubmitglieder

Wetter: regnerisch und neblig

Aus dem geplanten Speer-Klettersteig wurde wetterbedingt (Regen, Nässe, Nebel) eine

Speer-Umrundung bei herbstlichen Verhältnissen inklusive Speer-Gipfel und Kaffeehalt in zwei Alpbeizlis. Danke allen Teilnehmern für den unterhaltsamen und kameradschaftlichen Tag!



Alle auf dem Speer-Gipfel. Die Aussicht könnte besser sein. Für alle Fälle steht eine Panorama-Tafel zur Verfügung.



FISCH ***ELEKTRO FISCH AG***



WÜNSCHT VIEL SPASS Z'BÄRG!



Eselalp – Euthal: Mittwoch, 31. Juli 2024

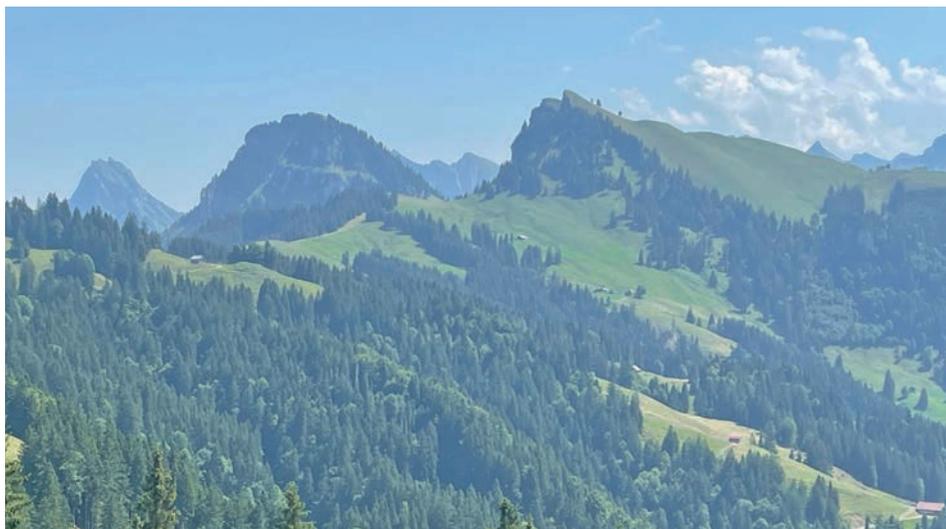
Leitung: Alice Kälin
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder
Bericht, Fotos: Alfred Kälin
Wetter: sonniger Hitzetag

Wir fahren mit dem Postauto nach Euthal. Nach einer kurzen Begrüssung der Tourenleiterin wandern wir dem Eubach entlang nach Obereuthal, Klosterweid und Büel. Die Wetterprognose sagte einen sonnigen Hitzetag voraus, den wir so richtig spüren. Im Wald ist es noch relativ kühl, aber an den Sonnenhängen ist es sehr schweisstreibend. Wir machen darum mehr Pausen als üblich, natürlich immer an schattigen Orten. Bei der schönen Hütte Büel erwartet uns der gut gelaunte Alphirt Walter Kälin und seine Enkelin. Die 'Alp-Gartenwirtschaft' ist bestens hergerichtet, so dass alle einen schattigen, aussichtsreichen Platz

einnehmen können. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack und werden mit Getränken aus der Hütte reichlich bedient. Auch feiner Kaffee wird serviert und die Tourenleiterin offeriert ihren mitgebrachten Kuchen. Nach einer Stunde verabschieden wir uns dankend und wandern weiter über Waldherren zur Wegverzweigung Stöfeli. Ab hier nehmen wir den schwierigeren, aber schattigen Gratwanderweg zur Chleeriweid-Egg unter die Füsse, der für die meisten unbekannt ist, aber trotzdem gut gefällt. Das nächste Etappenziel ist die Eselalp auf dem Sattel. Leider sehen wir hier auf der Wiese keine Esel, denn sie sind hitzebedingt im Stall oder im angrenzenden kleinen Gehege. Für den Abstieg nach Ruestel benützen wir die Waldstrasse. Im kühlen Postauto geniessen wir dann die Heimfahrt nach Einsiedeln.



Alphirt Walter Kälin (rechts aussen) und die zufriedene SAC-Wandergruppe.



Tolle Aussicht auf Chöpfenberg (links) sowie Gross und Chli Aubrig.

Conrad Kälin Getränke AG

Mythenstrasse 14 Tel. 055 412 21 49
8840 Einsiedeln Fax 055 422 19 18

mail@conradkaelin.ch
www.trinkfreuden.ch

Hauslieferdienst Abholmarkt Festlieferungen



Tobias Kälin AG

Heizung – Sanitär

Kobiboden 63
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 42 42

www.tobiaskaelinag.ch
info@tobiaskaelinag.ch

seit
1934



DODO – Wirtin mit Äplerfunktion

Auf der Alp Furggelen herrscht im Sommer emsiges Treiben

«Furggelen-Arbeitstag»: *Jeweils Anfang Mai steht dieser Tag im Programm der SAC-Sektion Einsiedeln. Dann weiss jedermann, dass die Hütte von vielen fleissigen Helfer/-innen und Helfern um Esther Birchler so auf Vordermann gebracht wird, dass sie für den Sommerbetrieb übergeben werden kann.*

w.b. Von Mai bis September ist dann die Furggelenhütte, die der Oberallmeindkorporation Schwyz OAK gehört, Arbeitsort von Dodo («Ich werde von allen einfach Dodo genannt!») und Äpler Toni Heinzer. Die 55-jährige Dodo stammt aus Bayern, wo sie am drittgrössten Voralpensee dieses Bundeslandes, dem Ammersee, aufgewachsen ist. Dass für sie Bayern noch immer wichtig ist, zeigt die bayrische Fah-

ne, die unterhalb der Schweizer Flagge vor der Hütte hängt. Ursprünglich hat sie den Beruf der Marketing-Fachfrau erlernt, wechselte dann aber bald in die Gastronomie. Nun ist Dodo bereits in ihrer 15. Furggelen-Saison. «Und es gefällt mir noch immer sehr gut.» Vor ihrer Furggelenzeit war sie eine Saison lang auf der Glattalp.

Aufgabenteilung - und doch vielseitig

Dodo und Äpler Toni Heinzer sind ein gutes Team. «Wir ergänzen uns prima», meint Dodo, «Toni ist der eher stille Praktiker, ich die extrovertiertere Gastronomin.» Aktuell ist mit Franziska, einer jungen Deutschen aus Waldshut, eine willkommene Hilfe zugegen. Wenn man die Speisekarte etwas unter die Lupe nimmt,





stellt man fest, dass den Gast auf der Furggelenhütte ein ganz tolles kulinarisches Angebot erwartet. So kann man eine feine Röstli, Käseschnitten oder das fast schon legendäre «kalte Plättli» bestellen. Viele Stammgäste finden den Weg auf die gut 1500 Meter hoch gelegene Hütte, lokale Bekannte oder einfach «dahergelaufene Touris». Dodo ist sehr bemüht, dem Gast einen zufriedenstellenden Service zu bieten. Nebst den gastronomischen Tätigkeiten ist Dodo auch beim Käsen engagiert. Die sieben Kühe liefern die Milch, welche zu Frischkäse und zu den bekannten Mutschlis verarbeitet werden. Rund 100 sind es jeweils pro Saison.

Toni Heinzer ist gerade im Stall anzutreffen. Der aus Arth stammende Älpler verbringt hier bereits seine 26. Saison. Wenn er all die Tiere erwähnt, die im Gebiet um den Furggelenstock ihre saftigen Gräser finden, kommt man ins Staunen: Neben den sieben Milchkühen gibt

es 2 Kälber, einen Muni, 25 Limousin-Rinder, 26 Wasserbüffel, 5 Pferde sowie 10 Hühner. A propos Hühner: Bis jetzt hat der Fuchs nie zugeschlagen, was Dodo und Toni ziemlich erstaunt. Fast hätte ich vergessen: In der gemütlichen Furggelenstube spielen zwei junge Kätzchen, welche Dodo sehr ans Herz gewachsen sind.

Für Älpler Toni und die oft anwesenden Helferinnen und Helfer kocht Dodo «nicht ab Speisekarte». Fragt man Toni nach seiner Lieblingspeise, so meint der sympathische 60-Jährige: «Dodos Bratkar-toffeln und die Hack-Tätschlis sind schon sehr, sehr fein!» In der Hitliste der Gäste steht an oberster Stelle die Röstli.

Keine Zufahrt per Auto

Zwei Mal in der Woche schwärmt Dodo zum Einkaufen aus, am Dienstag jeweils nach Schwyz, am Donnerstag ist Einsiedeln an der

Reihe. Da holt sie Frischwaren, denn einen Gemüsegarten gibt es aus verständlichen Gründen auf Alp Furggelen nicht. Dodo kann mit dem PW mit Spezialbewilligung ab Oberiberg bis zum Surbrunnen fahren, da ist Endstation. Dort steigt sie auf den geländegängigen Quad um, der sie in ein paar Minuten «bequem» zur Furggelenhütte bringt. Einmal im Jahr, wenn der Gross Mythen gerade mit Heliflügen bedient wird, kann Dodo von einem Lufttransport profitieren. Der Heli musste auf der Alp auch schon angefordert werden, wenn etwa verletzte Tiere ins Tal ge-bracht werden müssen.

«Die Zusammenarbeit mit dem SAC Einsiedeln», so Dodo, «funktioniert bestens. Jeden-

falls ist es für sie immer ein Highlight, im Mai eine durch den SAC bestens funktionierende Hütte übernehmen zu dürfen. Wie lange das gut funktionierende Furggelen-Team den Sommer da oben verbringen wird, ist für beide noch nicht definiert. Bei guter Gesundheit könnten das noch ein paar Jährchen sein. Dodo wird den Winter 2024/25 im Berggasthaus Heimeli auf über 1800 Meter über Meer - hoch ob Langwies im bündnerischen Schanfigg - verbringen. Natürlich, das muss ja gar nicht besonders betont werden, sind SAC-Mitglieder auch im Sommer herzlich willkommen auf der Furggelenhütte.



Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehrlar.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch



Naturtrübes

Alpenbier

EINSIEDLER BIER

Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte
Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.

CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit



COMPOSTELLA

Compostella steht für 100% kompostierbare Produkte aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen.

Mythenstr. 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85, www.tuete.ch, www.compostella-online.ch

**Berge
versetzen
können wir
nicht...**

**...wir
bauen
renovieren
sanieren
und bilden
Lehrlinge
aus...**



Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

FranzZürcher AG
Bauunternehmung